

Die Krise der Demokratie und ihre Überwindung aus dem Geist der Stadt

Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin \ München

Freitag, 11. Juli 2025, 19:00 Uhr

■ *Rathaus-Foyer*

Zum Auftakt des Schwörwochenendes laden Stadt und Geschichtsverein gemeinsam zum Schwörtagsvortrag ein, der jeweils ein aktuelles gesellschaftliches und politisches Thema aufgreift. In diesem Jahr ist Staatsminister a. D. Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin aus München zu Gast, der über die Überwindung der in die Krise geratenen Demokratie »aus dem Geist der Stadt« spricht. Nirgendwo ist die Demokratie nach wie vor so vital wie in den Kommunen. Ihre gegenwärtige Schwäche erfordert auch eine Stärkung der kommunalen Demokratie. Der Referent wird die Ursachen der gegenwärtigen Demokratiekrise analysieren und Wege aus der Gefahr aufzeigen.

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin ist emeritierter Lehrstuhlinhaber für Philosophie und politische Theorie an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 2000 bis 2002 war er Kulturstaatsminister im ersten Kabinett Schröder. Er ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste und hatte zahlreiche Gastprofessuren inne. Er ist seit 2018 Direktor am Bayerischen Forschungsinstitut für digitale Transformation und seit Oktober 2022 Gründungsrektor der Humanistischen Hochschule Berlin. Zu seinen letzten Publikationen gehören: »Eine Theorie praktischer Vernunft«, »Cancel Culture – Ende der Aufklärung? Ein Plädoyer für politische Urteilskraft« und zuletzt »Ähren im Wind: Politische Orientierung in herausfordernden Zeiten«. Julian Nida-Rümelin ist Träger der Europamedaille der bayerischen Staatsregierung und des bayerischen Verdienstordens.

Leonberg, die Stadt an der Glems

■ **Samstag, 12. April 2025**

Leitung: Gisela Cichy-Dörfeldt

Abfahrt: 8:00 Uhr Alter Busbahnhof

(Rückkehr ca. 19:00 Uhr)

Preis: 66,00 Euro

Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 17. 4. 2025

Wir beginnen unseren Ausflug mit einer kleinen Wanderung vom Engelbergturm (herrlicher Blick über das Hecken- und Strohgäu) nach Leonberg. Wir besuchen in der geschichtsträchtigen Altstadt unter anderem die Kirche, das Schlossanwesen (von außen) und den in Deutschland einmaligen Pomeranzengarten. Nach einer Mittagspause folgt eine Wanderung entlang des naturnahen Abschnitts auf dem Glemsmühlenweg. Der Besuch der KZ-Gedenkstätte bereichert unseren Nachmittag. Kaffeeinkehr ist angedacht. Über das bei Motorsportfreunden bekannte Glemseck geht es zurück nach Reutlingen. Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk und ggf. Regenkleidung.

Stadt – Fluss – Kanal

■ **Samstag, 10. Mai 2025**

Leitung: Jutta Kraak

Treffpunkt: Pfullingen, Klosterkirche, 14:30 Uhr

(Ende: ca. 16:30 Uhr)

Preis: 19,00 Euro

Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 2.5.2025

Wussten Sie, dass es im Zentrum von Pfullingen einen 1/8, 2/8, 3/8, 5/8 und 7/8 Kanal gibt? Alles Kanäle der Echaz. Auf einem Spaziergang entlang dieser Kanäle erfahren Sie die Geschichte von der Urfalle bis zum 7/8 Kanal auf dem Weg nach Reutlingen. Welche Firmen und Mühlen gab es an dieser Strecke? Wofür wird das Echazwasser heute noch genutzt? Der Weg ist nicht barrierefrei, gute Schuhe empfehlenswert.

Landesausstellung 500 Jahre Bauernkrieg

■ **Samstag, 17. Mai 2025**

Leitung: Eberhard Zacher

Abfahrt: 9:00 Uhr Alter Busbahnhof

(Rückkehr: ca. 18:30 Uhr)

Preis: 83,00 Euro

Anmeldeschluss bei der vhs Reutlingen: 17. 4. 2025

Die Große Landesausstellung 2025 zum Thema Bauernkrieg findet unter dem Titel »Uffrur! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25« im Kloster Schussenried statt. Die mit dem Bauernkrieg verbundenen Ziele und Werte wie Freiheitsrechte und Mitbestimmung sowie der Wunsch nach demokratischen Entscheidungsprozessen werden hier beleuchtet und haben nichts von ihrer Aktualität verloren.

Außerdem werden wir den wunderschönen Bibliothekssaal und die Klosterkirche in Bad Schussenried besuchen, ebenso die berühmte Rokoko-Wallfahrtskirche des Dominikus Zimmermann im nahen Steinhäusen.

80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz

Am 27. Januar 2025 jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, Chiffre für eines der größten Verbrechen der Menschheitsgeschichte, zum 80. Mal. Seit 1996, dem Jahr der Einführung des Gedenktags in Deutschland, wird in Reutlingen an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Diesmal sollen insbesondere die Opfer des NS-Terrors in Reutlingen und Umgebung im Mittelpunkt stehen. Eine Vorbereitungsgruppe hat sich zusammen mit dem Theater Die Tonne sowie mit Schülerinnen und Schülern des Friedrich-List-Gymnasiums die Aufgabe gestellt, die Opfer der NS-Diktatur in wacher und zeitgemäßer Erinnerung zu behalten. Die Veranstaltung beginnt um 18:00 Uhr im Theater Die Tonne (Jahnstraße 6), zur Begrüßung spricht Oberbürgermeister Thomas Keck.

Veranstaltungsreihe 500 Jahre Bauernkrieg 1525 – 2025

Unser diesjähriger Schiedweckenabend bildet den Auftakt zu einer Vortragsreihe des Kreisarchivs, die Verlauf und Besonderheiten des Bauernkriegs im Landkreis an unterschiedlichen Schauplätzen aufgreift. Zwischen April und Juli lassen Historiker in Lichtenstein-Unterhausen, Münsingen, Zwiefalten und Metzingen die atemberaubenden Vorgänge um den Aufstand des gemeinen Mannes lebendig werden. Auch auf eine Themenausstellung im Spendhaus (im zweiten Halbjahr) sowie auf ein Stück des Reutlinger Naturtheaters am 24. Juli sei in diesem Zusammenhang hingewiesen, zudem auf unsere Ausfahrt zur Landesausstellung 500 Jahre Bauernkrieg in Bad Schussenried im Mai.

DFG Projekt »Auf dem Weg zu einer fluvialen Anthroposphäre im Echaztal«

Am 11. April 2025 geben Forscherinnen und Forscher in einem Workshop im Rathaus Reutlingen Einblick in ein mehrjähriges Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Umwelt-, auch Klimageschichte unserer Region. Nachwuchswissenschaftler stellen ihre Fragen und Methoden vor und möchten dabei mit den Menschen in der Region ins Gespräch kommen. Wie wurde der Mensch zum bestimmenden Faktor in der Gestaltung der Flusslandschaft? Die Veranstaltung ist für jedermann offen, der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen beim Stadtarchiv Reutlingen sowie online <https://www.physes.uni-leipzig.de/fluviale-anthroposphaere>.

REUTLINGER
GESCHICHTS-
VEREIN SEIT 1889



Vorträge
Veranstaltungen
Führungen

Reutlingen

Zwischen Oberschwaben und Main sowie zwischen Straßburg und Augsburg war Reutlingen der einzige Druckort der berühmten Zwölf Artikel der oberschwäbischen Bauern. Das Titelblatt dieses Drucks aus der Offizin Johannes Werlichs zierte deshalb zurecht unser neues Halbjahresprogramm.

Der 500. Jahrestag des viel diskutierten Aufstands des »gemeinen Mannes« ist allerorten Anlass für geschichtliche Rückschau. Der Geschichtsverein widmet dem Ereignis den Schiedweckenvortrag im März, der übrigens vor 50 Jahren erstmals veranstaltet wurde. Während sich das Kreisarchiv den Bauernkriegsereignissen im Landkreis intensiver widmet, greifen wir wie gewohnt eine bunte Palette historischer Themen auf.

Aspekte der Zeitgeschichte werden durch den früheren Stuttgarter Archivleiter Prof. Dr. Roland Müller sowie durch den Historiker und Autor Wolfgang Proske behandelt, die historische Prägung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb steht im Mittelpunkt eines Vortrags von Reutlingens Stadtarchivar Dr. Roland Deigendesch und dem Tübinger Archäologen Dr. Christoph Morrissey. Besonders hinweisen möchte ich auf den diesjährigen Schwörtagsvortrag. Mit Staatsminister a. D. Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin ist ein sehr bekannter Redner zu Gast, der als Wissenschaftler, Buchautor und Politiker immer wieder zu Fragen der Gegenwart Position bezogen hat.

Die Ausfahrten wurden wiederum mit der Volkshochschule, unserer langjährigen Kooperationspartnerin, vorbereitet. Gerne lade ich Sie zur Teilnahme an unseren Vorträgen und Exkursionen ein.

Ihr



Dr. Werner Ströbele
Erster Vorsitzender

Protest im Spannungsfeld von Währungsreform und Kaltem Krieg.

Der »Stuttgarter Tumult« vom 28. Oktober 1948

Prof. Dr. Roland Müller \ Stuttgart

■ **Mittwoch, 19. Februar 2025, 19:00 Uhr**

Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal

Die »Soziale Marktwirtschaft« gilt als Erfindung Ludwig Erhards, als Startschuss die Währungsreform vom Juni 1948. Diese hatte aber dramatische soziale Verwerfungen zur Folge, auf die die mit der Wirtschafts- und Sozialpolitik ohnehin unzufriedenen Gewerkschaften in den Westzonen mit Massenprotesten, sogar einem Generalstreik im November 1948, reagierten. Die Proteste gaben den maßgeblichen Anstoß zu einer veränderten, sozialer orientierten Wirtschaftspolitik. Der Referent ordnet den sogenannten Stuttgarter Tumult, einen Kulminationspunkt der Proteste, in die allgemeine Entwicklung ein.

Der Referent stand viele Jahre an der Spitze des Stadtarchivs Stuttgart und trat durch vielerlei, oftmals bis heute einschlägige zeitgeschichtliche Publikationen hervor. Roland Müller hat einen Lehrauftrag für Landesgeschichte an der Universität Stuttgart.

Der Bauernkrieg 1525 in Südwestdeutschland – seine Geschichte und heutige Bedeutung

Dr. Bernd Breyvogel \ Weinstadt

■ **Mittwoch, 19. März 2025, ca. 20:15 Uhr**

*Vortrag zum Schiedweckenabend
Stadthalle Reutlingen, Großer Saal*

Kaum ein Ereignis der älteren Geschichte Deutschlands beschäftigt Fachwelt und Öffentlichkeit so lange und intensiv wie der sog. Bauernkrieg, dessen Kernphase sich heuer zum 500. Mal jährt. Der Referent stellt die Entwicklungen des Jahres 1525 in Württemberg wie auch in der weiteren Umgebung Reutlingens vor und geht dabei auch auf die südwestdeutschen Vorläuferaufstände vom »Bundschuh« bis zum »Armen Konrad« ein. Außerdem erörtert er, welche Bedeutung der Bauernkrieg für die Demokratiegeschichte unseres

Landes hat. Er vergleicht die Situation von damals mit heute, um abschließend die These aufzustellen, dass es sich heutzutage mehr denn je lohnt, den Bauernkrieg in den Blick zu nehmen.

Bernd Breyvogel studierte Mittelalterliche Geschichte und Kunstgeschichte. Seit 2004 leitet er das Archiv und die Museen der Stadt Weinstadt, darunter das Museum Bauernkrieg im Württemberg-Haus Beutelsbach. Der Vortrag ist Auftakt einer Veranstaltungsreihe zum Bauernkriegsgeschehen im Landkreis. Der Abend wird gefördert von der Stadt Reutlingen, der Stiftung OEW sowie von GEW und der FairEnergie.

100 kultur-historische Highlights im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Dr. Roland Deigendesch \ Reutlingen

Dr. Christoph Morrissey \ Tübingen

■ **Dienstag, 29. April 2025, 19:00 Uhr**

Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal

2009 wurde das Biosphärengebiet Schwäbische Alb als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt, derzeit steht eine namhafte Gebietserweiterung dieses Erfolgsmodells für regionale Wirtschaft und Umwelt an. Von Beginn an stand auch die historische Vielfalt dieses Biosphärengebiets im Blickpunkt. Eine Arbeitsgruppe aus Archäologen, Museumsfachleuten und Archivaren hat sich nun vorgenommen, 100 kulturelle und geschichtliche Highlights mit besonderer Prägnanz für das Biosphärengebiet auf einer Webseite zusammenzustellen. Der Vortrag führt anhand dieser Seite in den Reichtum einer über Jahrtausende gewachsenen Geschichtslandschaft ein.

Roland Deigendesch ist Leiter des Stadtarchivs Reutlingen, Christoph Morrissey Archäologe und Fachmann für die regionale historische Geographie. In Zusammenarbeit mit dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb.

Die südwestdeutschen NS-Kreisleiter als »kleine Herrgötter«

Dr. Wolfgang Proske \ Gerstetten


■ **Donnerstag, 22. Mai 2025, 19:00 Uhr**

Volkshochschule, Hans-Haußmann-Saal

Wer eigentlich waren die Kreisleiter der NSDAP? Sind mit ihnen vor Ort besondere Ereignisse verbunden? Wie wurden sie nach dem Ende des Nationalsozialismus von den Spruchkammern beurteilt? Und was wissen wir über ihre späteren Aktivitäten in der Bundesrepublik? Zu derartigen Fragen ist kürzlich das »Lexikon der kleinen Hitler!« von Wolfgang Proske erschienen. In seinem Vortrag führt der Autor in die NS-Täterforschung ein, um Kreisleiter aus ihrem jeweiligen Kontext heraus zu erklären. Er möchte »naive Ahnungslosigkeit im Ganzen, wie sie gerade in der Heimatgeschichte oftmals anzutreffen ist«, mehr und mehr überwinden. Aus einer »Froschperspektive« soll Vogelperspektive werden. Proske will nicht zuletzt den Blick in die regionale Vergangenheit als Ressource für die gegenwärtige Auseinandersetzung mit dem Rechts extremismus schärfen.

Wolfgang Proske ist Diplom-Sozialwissenschaftler und war als Lehrer an bayerischen und baden-württembergischen Schulen tätig. Seit 2010 ist er Herausgeber und Autor der Buchreihe »Täter Helfer Trittbrettfahrer« über »NS-Belastete« in Baden, Württemberg, dem besetzten Elsass sowie aus Bayern. Für die Arbeit erhielt er zahlreiche Preise.

Geschäftsstelle des Reutlinger Geschichtsvereins

Stadtarchiv Reutlingen
Marktplatz 22
72764 Reutlingen
Telefon: 07121 / 303-2386
Fax: 07121 / 303-2758
E-Mail: geschichtsverein@reutlingen.de
www.reutlinger-geschichtsverein.de
Besuchen Sie uns auf facebook! 

Volkshochschule Reutlingen

Spendhausstraße 6
72764 Reutlingen
Telefon: 07121 / 336-100
Fax: 07121 / 336-111
E-Mail: info@vhsrt.de
www.vhsrt.de

Der Jahresbeitrag beträgt 25,00 Euro
ermäßigt 10,00 Euro

Die Mitglieder erhalten u. a. verbilligten Eintritt zu unseren Vorträgen und als Jahresgabe die »Reutlinger Geschichtsblätter«. Ältere Bände können zum ermäßigten Preis erworben werden.

Reutlinger Geschichtsblätter

Die seit 1890 erscheinende Zeitschrift gehört zu den angesehenen landesgeschichtlichen Publikationsreihen. Sie wird zusammen mit dem Stadtarchiv herausgegeben und stellt eine Fundgrube für die Beschäftigung mit der Geschichte von Stadt und Region dar. Neue Jahrgänge sind drei Jahre nach Drucklegung online verfügbar.

